

Sammlung
 abends 8 Uhr
 Straße in Calw
 N. d. R.
 ma:
er Front
tion“.
Restaurat.
Bolksdienst
Calw.
terinnen
ezirk Calw.
beratswahl

Erscheinungsweise:
 Täglich mit Ausnahme
 der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
 a) im Anzeigentell:
 die Zeile 20 Goldpfennige
 b) im Reklametell:
 die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
 kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
 kann keine Gewähr
 übernommen werden

Berichtstand
 für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
 In der Stadt 40 Goldpfennige
 wöchentlich mit Trägerlohn
 Post-Bezugspreis 40 Gold-
 pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
 annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
 besteht kein Anspruch auf Lieferung
 der Zeitung oder auf Rückzahlung
 des Bezugspreises

Gernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
 Friedrich Hans Scheele
 Druck und Verlag
 der A. Oelschläger'schen
 Buchdruckerei

Nr. 285

Samstag, den 5. Dezember 1931

Jahrgang 104

Keine Einberufung des Reichstages

Die Sozialdemokraten erneut beim Reichskanzler — Erzwungener Burgfrieden über Weihnachten

U. Berlin, 5. Dez. Der Aeltestenrat des Reichstages beschäftigte sich gestern abend mit dem Antrag der Kommunisten auf Reichstageinberufung. In der Sitzung, die etwa eine Viertelstunde dauerte, erklärte Staatssekretär Pinder, daß die Reichsregierung um Ablehnung des Antrages bitte. In der Abstimmung traten für den Antrag auf Reichstageinberufung nur die Kommunisten, die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei ein, während sich die Vertreter der Wirtschaftspartei und des Landvolks der Stimme enthielten.

Die Stimmenthaltung der Vertreter der Wirtschaftspartei und des Landvolks im Aeltestenrat des Reichstages bei der Abstimmung über den kommunistischen Antrag auf Reichstageinberufung ist auf die Ansicht dieser beiden Parteien zurückzuführen, daß die Frage der Reichstageinberufung erst nach Bekanntgabe der neuen Notverordnung spruchreif werde.

Die Sozialdemokraten erneut beim Reichskanzler.

Von sozialdemokratischer Seite wird mitgeteilt: „Die Abgeordneten Breitscheid, Grafmann, Herz und Hilferding erschienen am Freitag nachmittag nochmals beim Reichskanzler, um sich nach dem Stand der Arbeiten an der neuen Notverordnung zu erkundigen und dem Reichskanzler mitzuteilen, wie es innerhalb der sozialdemokratischen Fraktion außerordentlich verstimmt wirkt, daß der Reichsregierung im Kampf gegen den faschistischen Terror die nötige Einheitlichkeit fehle. Sie machten darauf aufmerksam, daß gegenüber der Absicht der Reichsregierung auf gleichzeitige Preis- und Lohnsenkung in weitesten Volkstufen großes Mißtrauen besteht. Der Versuch, die Löhne weiter zu senken und die Lohnsenkung durch Eingriffe in das Tarifrecht in kürzester Frist zu ermöglichen, sowie der Abbau der Sozialversicherung würden nach wie vor auf entschiedenen Widerstand der Sozialdemokraten und der Gewerkschaften stoßen. Der Reichskanzler legte die Absichten dar, von denen sich die Reichsregierung bei den neuen Notverordnungen leiten lasse, versicherte aber, daß über ihre Gestaltung in den Einzelheiten noch nichts Endgültiges feststeht.“

Die Besprechungen mit dem Reichskanzler haben, wie der „Vorwärts“ mitteilt, keine Klärung der politischen Gesamtlage gebracht. Eine solche werde erst eintreten, wenn der Inhalt der neuen Notverordnung bekannt sei. Mit dem Zusammentritt der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion sei für die zweite Hälfte der nächsten Woche zu rechnen.

Die geplante Preis- und Lohnsenkungsaktion

Preise und Löhne sollen gleichzeitig abgebaut werden

U. Berlin, 5. Dez. Berliner Blätter entnehmen einer dem Reichsfinanzminister nahestehenden Korrespondenz über die Pläne des Reichskabinetts, die sich auf die Preis- und Lohnsenkung beziehen, folgende Einzelheiten: „Die Preis- und Lohnsenkung auf den wichtigsten Gebieten soll gewährleistet werden durch einen direkten Eingriff bei Kohle, Eisen und Baustoffen. Bei der Kohle lasse sich ein solcher Eingriff sofort bewerkstelligen, beim Eisen und bei der Baustoffindustrie werde ebenfalls angenommen, daß es gelingen werde, hier sofort eine fühlbare Preis- und Lohnsenkung durchzuführen. Dabei sei man sich in Regierungskreisen auch darüber klar, daß überall diese Preis- und Lohnsenkung durchzuführen werden könne, daß insbesondere dort, wo bereits eine fühlbare Preis- und Lohnsenkung stattgefunden habe, zum Beispiel in der Textil- und Lederindustrie, nicht in der Weise vorgegangen werden könne, wie auf den Gebieten, wo heute noch eine zu große Preispanne vorhanden sei. Die Reichsregierung sei weiterhin entschlossen, den direkten Eingriff vorzunehmen oder vornehmen zu lassen auf dem Gebiete der Tarife der öffentlichen Unternehmungen. Auf der anderen Seite glaube man aber in Kreisen der Reichsregierung, daß ein solcher direkter Eingriff auch bei den Tarifgehaltern und Tariflöhnen vorgenommen werden müsse. Um aber auch hier durch eine schematische Anwendung der Notverordnung keine Härten aufkommen zu lassen, soll die Lohnsenkung prozentual abgefaßt werden. Dabei soll als Sicherung für die Arbeitnehmer eine unterste Grenze festgesetzt werden.“

Verbilligung der Fleischpreise.

Die Verhandlungen im Reichsernährungsministerium über die Verbilligung der Fleischpreise sind soweit gediehen, daß man bis zum 15. Dezember mit dem Inkrafttreten der Verbilligung rechnen kann. Im Vordergrund der Verhandlungen mit den Fachkreisen steht die Verbilligung von

Politischer Weihnachtstriede

Die Reichsregierung beabsichtigt, durch Maßnahmen in Fühlungnahme mit den Ländern dafür zu sorgen, daß während der Weihnachtszeit alle politischen Versammlungen und Kundgebungen unterbleiben. Man geht nicht fehl in der Annahme, daß hierfür nicht zuletzt die von kommunistischer Seite betätigte Propaganda gegen die weihnachtlichen Gebräuche der Anlaß gewesen ist. Bekanntlich pflegten in früheren Jahren die Parteien selbst untereinander eine Art politischen Weihnachtsburgfriedens zu vereinbaren, Demonstrationen, politische Reden, Aufzüge und Kundgebungen unterblieben um diese Zeit ohnehin. Da man offenbar in Kreisen der Reichsregierung angesichts der heutigen Radikalisierung der politischen Wählermassen solche Vereinbarungen für unmöglich hält, sollen Maßnahmen der Reichs- und der Landesregierungen die politische Weihnachtsruhe, die bis zum 6. Januar dauern soll, gewährleisten.

Gitter zur Lage.

Wie die „D.N.Z.“ aus London meldet, hat Adolf Hitler am Freitag in Berlin die Berichterstatter der englischen Zeitungen empfangen und ihnen Mitteilung darüber gemacht, wie er die Lage auffasse und wie er sich die Zukunft denke. Zunächst hat Hitler versichert, daß er selbstverständlich nach wie vor nur auf legalem Wege vorgehen werde. Es wäre ja, so sagte er, auch völlig sinnlos, etwas anderes zu versuchen und alles aufs Spiel zu setzen zu einem Zeitpunkt, wo der Enderfolg vor der Tür stünde. Er ging dann auf das „Böhmeier Dokument“ über und erklärte, in seiner Partei entscheide nur sein Wille allein. Niemand könne ihn verantwortlich machen für die privaten Daten seiner 700 000 Parteimitglieder. Dazu komme, daß in letzter Zeit immer mehr der Versuch gemacht werde, Provokateure in die Partei hinein zu lancieren. Hitler ging dann auf die Außenpolitik über und erklärte auf eine Zwischenfrage über den Ursprung des Krieges, daß weder er noch seine Partei hiermit irgend etwas zu tun hätten. Die Zukunft, nämlich das Verhältnis von Frankreich und Deutschland, hänge von Frankreich ab. Deutschland könne sich aber nicht auf politische Erpressung einlassen. Nach dem Kriege von 1870 sei Frankreich niedergebunden, aber doch nicht wehrlos gemacht worden. Mit erhobener Stimme erklärte Hitler: „Deutschland ist nicht Karthago und Frankreich ist nicht Rom.“

Tages-Spiegel

Die Einberufung des Reichstages wurde gestern im Aeltestenrat mit einer schwachen Mehrheit für die Reichsregierung abgelehnt.

Der Reichskanzler empfing gestern erneut die Führer der Sozialdemokratie. Eine Entscheidung dieser Partei ist erst nach Bekanntgabe der neuen Notverordnung zu erwarten.

Die Reichsregierung beabsichtigt, zwangsweise einen politischen Burgfrieden vom 20. Dezember bis 6. Januar durchzuführen, d. h. alle politischen Kundgebungen werden verboten.

In der kommenden Notverordnung wird eine gleichzeitige Inangriffnahme der Preis- und Lohnsenkung vorgesehen sein.

Die Zollschleife zwischen England und Frankreich nimmt schärfere Formen an, so daß sich der englische Handelsminister im Unterhaus zu einer Verwarnung Frankreichs veranlaßt sah.

Im amerikanischen Kongress werden in nächster Woche die Verhandlungen über die Dauer des Hooverjahres begannen.

Wachsender Abmangel bei der Reichsbahn

Im Oktober 71,5 Millionen RM Mehrausgaben
 U. Berlin, 5. Dez. Nach dem Bericht der Deutschen Reichsbahngesellschaft bestanden die durch die allgemeine wirtschaftliche Notlage hervorgerufenen Hemmungen für den Reichsbahnverkehr unverändert fort. Beim Güterverkehr betrug der Rückgang gegen Oktober 1930 11,4 Prozent und gegenüber dem Oktober 1929 sogar 25 v. H. Der Personenverkehr nahm der Jahreszeit entsprechend weiter ab. Der Berufsverkehr blieb hinter dem Vormonat zurück. Der Ausflugs- und Wochenendverkehr war nur schwach.

Die Betriebseinnahmen stellten sich im Oktober auf insgesamt 395 788 000 RM, die Ausgaben betragen insgesamt 407 211 000 RM. Für Oktober ergibt sich somit eine Mehrausgabe von 71,5 Millionen RM. Die durch die Betriebseinnahmen nicht gedeckten Ausgaben erhöhen sich damit für die ersten zehn Monate des Geschäftsjahres auf 306,1 Millionen RM. Der Personalstand betrug im Oktober einschl. der Zeit- und Anhilfsarbeiter 675 681 Köpfe.

Französische Drohung in der Tributfrage

Eine Gehrede Franklin Bouillon
 U. Paris, 5. Dez. Der Abg. Franklin Bouillon hielt auf einer Versammlung der radikalen Vereinigung eine außenpolitische Rede, in deren Verlauf er auf die Notwendigkeit zur Bildung einer Einheitsfront zwischen Frankreich, Amerika und England hinwies, um Deutschland zu zwingen, seine Schulden zu bezahlen. Deutschland müsse gezwungen werden, eine Amortisationskasse zu gründen, die sich auf die Zolleingänge und Tabaksteuer stütze und die es ihm erlaube, auch in 10 oder 15 Jahren seine Schulden in Höhe von 210 Milliarden Franken zu bezahlen.

In Paris ist erneut der Plan ausgetauscht, auf der kommenden Tributkonferenz Deutschland zu einer Verwendung des sogenannten Fluchtkapitals für die Rückzahlung der kurzfristigen Kredite, aber auch neuer Reparationen, zu veranlassen. Man will der Reichsbank die Handhabe geben, über einen Teil der deutschen Auslandsguthaben zu verfügen, und zwar in Höhe von etwa 1,5 Milliarden Mark.

Moskau befürchtet neue Verwicklungen im Fernen Osten

U. Moskau (über Kowno), 5. Dez. In russischen amtlichen Kreisen will man nicht verheimlichen, daß die Ergebnisse der Pariser Beratungen des Völkerverbundes „wenig dem Interesse des Friedens im Fernen Osten dienen“ und daß man jetzt weitere Ereignisse erwarten müsse, die unbedingt auch Rußland in Mitleidenschaft ziehen würden. Durch starken Einspruch der USA und England sei es gelungen, die japanische Offensive gegen Kinnshan zum Stillstand zu bringen. Das japanische Vorgehen in der Nordmandschurei sei aber nicht abgebrochen und in Paris lege man wenig Wert darauf, das japanische Vorgehen in der Mandschurei aufzuhalten. Es sei nun zu erwarten, daß sich Japan auf Kosten der Nordmandschurei schadlos halten werde. Die Arbeit des geplanten Untersuchungsanschlusses werde auf die militärischen Operationen Japans in der Umgebung der chinesischen Ostbahn keinen Einfluß haben.

denen Ihr die
 tmohl der Ge-
 richt auf dem

S. P. D.
 umerklichst

bedingung:
 !
 schneia“!

bet!
 da

‘ ro mm,
 ht oomm,
 u,
 ht Bluff!
 elwer,
 Calwer!
 ?

auha!“

luß.

den du?
 heba.

htliche l
 ill,
 schill! —

mial!
 Lieber,
 lieber!
 r Pofcht,

it, Sport!
 reis’

r Brück‘!

tte, meine Aus-
 Fenster, und
 wird Ihnen die
 bei mir nicht

n über Nr. 1.—

onstigen Artikel,
 ersten Eingänge)
 bedarfs scken u
 ha!

thel.

von Bethlehem
 amen ist! Wenn
 a in dieser schwe-
 ndern Welt ver-
 u leuchten. Und
 s kommt, dann
 de ihre Freuden-
 Belt geliebt.“

dürfen, das all-
 mit. Er ist immer
 Gemütskranke,
 hien an unseren
 am. Allen möch-
 Sie soll ein be-
 sein, die in dem

fröhlichen Mit-
 alles ist uns sehr
 mpe u. Schuhe,
 jeder Art, Spiel-
 ür Erwachsene,
 uch Strickwolle.
 ilen sehr erleich-
 ernd möglich
 Bethel b. Biele-
 er jemand lieber
 auch über jede

grüßen
chwingh, P.

aufgeben

Wählerinnen und Wähler!

Laßt Euch ja nicht irre machen durch Flugblätter unserer Gegner. Deshalb

wählt Sozialdemokraten!

Aufruf zur Wahlbeteiligung

Bei der Bedeutung der Gemeinderatswahlen ist es Pflicht jedes Gewerbetreibenden, mit allen seinen Angehörigen zur Wahl zu gehen und den Kandidaten des vom Handels- und Gewerbeverein in die Wege geleiteten Bürger-Verbandes ihre Stimme zu geben. Der Gemeinde Wohl ist auch dein Wohl! Darum Handwerker sei erhaben über den Zank des Alltags! Schare dich um deine Führer, gib ihnen Vertrauen, erfülle am Wahltag deine Pflicht und wähle.

Geschäftsleute und Gewerbetreibende!

Wenn Ihr auf dem Rathaus einen Mann wollt, der volles Verständnis für die bedrängte wirtschaftliche Lage aller Gewerbetreibenden hat, dann

wählt August Meyle mit 3 Stimmen!

Viele Gewerbetreibende.

Siedler!

Unser Vorstand, der unsere Interessen im Gemeinderat bisher in anerkannt guter Weise vertreten hat, kommt diesmal zur Wahl. Wir haben das größte Interesse daran, auf dem Rathaus vertreten zu sein und geben deshalb dem bisherigen

Stadtrat Beigel 3 Stimmen!

Mehrere Siedler.

Sonntag, den 6. Dez.
Fußball-Wettspiele
 FC. Unterreichenbach I. - FV. Calw II.
 Beginn 1/3 Uhr
 Vorspiel Jugendmannschaften
 Sportplatz Calwerhof

Aufenthaltsraum für arbeitslose junge Männer

im Vereinshaus Andreazimmer geöffnet Montag bis Freitag
 Vormittags 9-12 Uhr
 Nachmittags 2-6 Uhr

Beginn: Montag, 7. Dezember. Bücher, Zeitschriften, Spiele liegen auf.

Sonder junge arbeitslose Mann ist willkommen.

Calw - Notküche

Unsere Speisenabnehmer werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß zur Entnahme von Mittagessen nur berechtigt ist, wer sich einen Ausweis gelöst hat.

Der Gutschein ist in der Polizeiwache zum Preis von 20 Pfg. erhältlich und bis spätestens 7 Uhr abends zu lösen, wenn an der Speisung am andern Tag teilgenommen werden will. Verspätet gekaufte Gutscheine können nicht eingelöst werden.

Im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung im Küchenbetrieb erlauben wir, diese kurze Zwangsvorschrift beachten zu wollen.

Den 4. Dezember 1931.

Stadtpflege.

Sportplatz Altburg Sonntag, den 6. Dezember 31
Verbands-Pokalspiel
Teinach-Zavelstein
 gegen F. C. Altburg
 Beginn nachmittags 2¹⁵ Uhr.



Handel- und Gewerbetreibende

wählt

Carl Schmid

mit 3 Stimmen

Wähle die unpolitische Liste für Gewerbe und Landwirtschaft!

Sportler!

Nach wie vor werden für Eure Interessen auf dem Rathaus die auf dem sozialdemokratischen Wahlvorschlag stehenden Sportvereinsmitglieder eintreten:

Man, Beigel, Ulrich, Meyle.

Viele Sportler, die heute noch wissen, wie die S. P. D. - Fraktion stets für sie eingetreten ist.

Zu Weihnachten empfehle:

Gesangbücher
 Gebet- und Predigt-Bücher
 Neukirchner Abreiß-Kalender
 Losungsbüchlein
 Jugendschriften
 Bilderbücher
 Spiele, Krippen
 Einklebe- und Schreibalbum
 Koch- u. Kochrezept-Bücher
 feine Briefpapiere
 Füllfederhalter

C. Bub

Buchbinderel und Schreibwaren
 Salzgasse

Hühneraugen Hornhaut eingewachs. Nägel entfernt ohne Messer

J. Obermatt
 Bahnhofstr. 20, 1. St.

Wähle die unpolitische Liste für Gewerbe und Landwirtschaft!

Wählerinnen und Wähler der schaffenden Stände!

Mehr denn je ist es heute notwendig, unerschrockene Männer auf das Rathaus zu wählen, Männer, die erfüllt sind von Verantwortungsgesühl und Arbeitsfreudigkeit zum Besten der Stadt u. die aufgehen im Dienste der Allgemeinheit. Solche Männer finden Sie auf dem Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei. Deshalb wählt:

Man, Bruno mit 2 Stimmen
 Wegel, Ernst " 2 Stimmen
 Just, Erdmann " 2 Stimmen
 Heilemann, Franz " 2 Stimmen
 Graf, Leonhard " 2 Stimmen

Gehe jedes zur Wahl! Es lasse sich niemand abhalten! Gewählt wird von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Dafür sollte Geld vorhanden sein!

Eine Mark, für richtige Werbung ausgegeben, fließt in Ihr Unternehmen zurück. Es ist wichtig, daß Sie gerade jetzt immer wieder von Ihren Waren, von Ihrem Hause sprechen. Sie wollen auch nicht auf einen Kunden verzichten, umwerben Sie ihn frühzeitig durch die Anzeige im

Calwer Tagblatt

Sani Drops sind gut für Leber und Galle, für Magen, Darm und Blut.

„Ich war mit Sani Drops sehr zufrieden, war wie umgeschaffen und voll neuer Lebenskraft und voll Freude über seine durchgreifende Wirkung. (Zeugnis) Kurpackung RM. 3.20, Notpackung RM. 1.60.“

In den Apotheken Calw, Teinach, Liebenzell.

An die Wähler des Christlichen Volksdienstes!

Bersäumt am Sonntag die **Wahlpflicht** nicht und gebt **restlos** Eure Stimmen ab.

Christlicher Volksdienst.

Notruf!

Sportler wählen nicht Partei, aber ganz von Herzen - frei einen Mann, der mit viel Kraft jede Arbeit hat geschafft!

Der mehr hält, als er verspricht, stets im Dunkeln ist ein Licht; den die Bürger dann im Rat kennen sollen „an der Tat“!

Keiner, keine bleibt zu Haus, Euer Rau geht nicht leer aus!

Genossenschaftler!

Geht morgen mit Euren Angehörigen zur Wahl und

gebt Gen. Ulrich 3 Stimmen.

Mehrere Genossenschaftler.

Beamte

Wählt Vertreter in den Gemeinderat, die sich in dieser Eigenschaft schon seither bewährt haben und von denen Ihr wißt, daß sie sich auch restlos für Euer Interesse einsetzen. Sorgt dafür, daß sie bestimmt wieder in den Gemeinderat kommen.

Wählt daher die seitherigen Gemeinderatsmitglieder:

Karl Proß, Verwaltungs-Direktor
 Wilhelm Schiele, Lokomotivführer
 Theodor Beigel, Zollsekretär
 mit je 3 Stimmen.

Mehrere Beamte

Weihnachtsgaben.

Für die wohlthätigen Anstalten des Landes insbesondere die Anstalt in Stammheim

sowie die Weihnachtsfeier der hiesigen Kinderschule werden auch dies Jahr Weihnachtsgaben freundlich erbeten und gerne entgegengenommen von den

En. Stadtkaufmännern I und II.

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM



Hausjacken

| | | |
|---|--|---|
|  Marlin |  Horsl |  Ludwig |
| mit farbigem Schalkragen und mit Manschetten, mit Schnur eingetaut | reine Wollene Flauch, modelfarbig, mit kariertem Schalkragen und mit Manschetten | reine Wolle, mit farbigem Facon- oder Schalkragen, mit Manschetten |
| 975 | 1750 | 24 ⁵⁰ |

441 Inseratenform geschüht

Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Unser deutsches Vaterland liegt in beispiellosem Kampfe um seinen Bestand. Tiefste Not ist überall eingekehrt. Sie hat auch die kleinste Zelle im Staatsgefüge, die Gemeindeverwaltung, nicht verschont.

Morgen haben die Wähler darüber zu entscheiden, ob die bürgerlichen Parteien maßgebenden Einfluß auf die Gestaltung der gemeindepolitischen Dinge haben sollen oder nicht. Die Zeiten, denen unsere Gemeinde entgegengeht, werden sehr ernst sein. Außerst schwierige, durch die Entwicklung bedingte Aufgaben harren der Lösung. Sie sind nur zu bewältigen, wenn charakterfeste Männer und auch Frauen,

die sich im Leben bewährt haben

maßgebend mitarbeiten. Dabei muß es ermöglicht werden, den richtigen Ausgleich zwischen der alten und der neuen Zeit zu finden.

Die vom Bürgerverband vorgeschlagenen Kandidaten haben den ernstesten und festesten Willen, die kommenden Aufgaben so zu lösen, wie es **das Wohl der Gemeinde und aller ihrer Einwohner** erheischt.

Sparsamkeit, Rechtschaffenheit und Uneigennützigkeit

müssen hierbei oberster Grundsatz sein.

Wer mit uns willens ist, unserem Gemeinwesen eine

gesunde und solide Weiterentwicklung

zu sichern, der wähle am kommenden Sonntag **nur Kandidaten**

des Bürgerverbandes!

Heraus zur Wahlversammlung!

Am Samstag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr im Saalbau Weisk spricht in einer großen

öffentlichen Wahlversammlung

Gen. Karl Schmid M. d. L.

über Staats- und Gemeindepolitik, wozu wir die gesamte werktätige Bevölkerung einladen.

Erscheint alle zahlreich.

Besonders laden wir ein die Sozialdemokraten und Nationalsozialisten und geben jedem ihrer Diskussionsredner 1/2 Stunde Redezeit. **Eintritt frei.**

Kommunistische Partei

Ortsgruppe Calw



SCHENKEN?
Ja! Aber etwas von wirklichem Wert zum Beispiel ein Geschenk-Sparbuch oder, wenn ein Sparbuch schon besteht, einen Gutschein über eine Geschenkeinlage. Beides bereitet zusammen mit unserer hübschen Heimgarbkasse eine besondere Freude.

WÜRTEMBERGISCHE LANDESSPARKASSE

Wähle die unpolitische Liste für Gewerbe und Landwirtschaft

Schneeschuhverein Calw

Bei genügender Beteiligung findet zwisch. Weihnach- und Neuj. für Fortgeschr. (Mitglieder u. Nichtmitglieder) ein

Schikurs im Wassertal statt. Anmeldungen bis spät. 9. Dezember an C. Schleich.

Erstklassige Nagel-Pflege

Friseur Fröhlich Bahnhofstr. 46

Neuen blauen

Anzug

hat im Auftrag billig zu verkaufen
Schneidermeister Schöchinger

Wähle die unpolitische Liste für Gewerbe und Landwirtschaft

Heute Samstag, den 5. Dezember 1931 abends 8 Uhr im Bad. Hof in Calw sprechen

Gauleiter Kramer-Karlsruhe

über **Wer rettet uns, Brüning oder Hitler?**

und **Bürgermeister Durr-Stammheim**

über **Nationalsozialismus u. Gemeindepolitik**

Anschließend öffentliche Aussprache und Erwiderung auf die im Wahlkampf gegen die N. S. D. A. P. gemachten Angriffe.

Unkostenbeitrag 30%, Erwerbslose gegen Ausweis die Hälfte
N. S. D. A. P. Ortsgruppe Calw.

Achtung! Sportler! Vorsicht!

Läßt Euch nicht irre machen!!! Gebt dem, der Eure Sachen bisher in bewährter Weise vertreten hat, dem jetzigen

Stadtrat Weigel 3 Stimmen. Viele Sportler.

Mahnruf an die Sportler!

Wer hat bisher Eure Interessen auf dem Rathaus und in den Vereinen vertreten? Darum geschlossen zur Wahlurne und wählt nur diejenigen, die für unsere gute Sache eintreten.

Viele Sportler.

Backartikel

in ausgesucht guter Qualität und Preiswürdigkeit bei

K. Otto Vinçon, Telefon 171

Von der hiesigen Strickwarenfabrik kommt, wie alljährlich, ein

Posten Strickwaren

teilweise mit kleinen Fehlern, zu weit herabgesetzten Preisen, teilweise erheblich unter dem bisherigen Fabrikpreis, ab Montag, den 7. Dezember 1931, zum Verkauf.

Die Benützung dieser vorteilhaften Gelegenheit, gute und beste Strickwaren zu ungewöhnlich billigen Preisen zu erwerben, ist jedermann zu empfehlen.

Es kommen zum Verkauf bei: **Firma Friedrich Daur**
Firma Geschw. Kleemann
Firma Carl Reichert
Firma Heinrich Rühle

Herren-Westen, Herren-Pullover, Herren-Sweater, Herren-Bestover, Sportstrümpfe, Damen-Westen, Damen-Pullover, Damen-Bestover, Kinder-Westen, Kinder-Pullover, Mützen u. Shawls

Der Verkauf erfolgt nur gegen bar, ein Umtausch findet nicht statt.